

Letzte Woche hielt das permanente Auf und Ab an den Börsen an. Auch wenn sich die Wall Street gegen Ende der letzten Woche wieder erholen konnte, schloss der DAX die Achterbahnfahrt mit einem Minus ab. Der DAX brach nach sechs erfolgreichen Wochen letzten Freitag den positiven Aufwärtstrend. Dennoch besteht laut verschiedenen Finanzhäusern kein Grund zur Sorge vor einer echten Korrektur. Ein Grund hierfür sind die Zentralbanken, die nach wie vor die Märkte mit Liquidität fluten. In diesem Zusammenhang lohnt es sich einen Blick auf die Barreserven der Aktienfonds zu richten. Diese befinden sich auf einem Rekordtief von 1,68 %, was ein Grund für die aktuelle Verschnaufpause der Märkte sein könnte.

### US-Aktienfonds-Barreserven auf Rekordtief gesunken.



Shading indicates recession  
Source: Haver Analytics, Rosenberg Research

Während die Wirtschaft in Amerika einen erfreulichen Start in das zweite Quartal vorweisen kann, verzögert sich der Wirtschaftsaufschwung in Europa aufgrund des erneuten Lockdowns. Die US-amerikanischen Märkte lassen sich auch nicht von der geplanten Steuererhöhung bremsen. Die Furcht, vor einer Erhöhung der Kapitalertragssteuer auf rund 40 %, rückt zunehmend in den Hintergrund. Seit dem Einzug ins Weiße Haus ist Biden trotz geplanter Steuererhöhungen an der Wallstreet beliebt. So konnte der S&P 500 seit seinem Wahlsieg ca. 20 % zulegen.

Der US-Präsident stimuliert mit seinen riesigen Konjunktur- und Infrastrukturprogrammen die amerikanische Wirtschaft kräftig. Darüber hinaus steht Biden für den Schutz des Klimas, sodass die Amerikaner seit Mitte Februar wieder Teil des Pariser Klimaabkommen sind. Diese politische Neuausrichtung der USA wird auch Einfluss auf die zukünftigen Entscheidungen von Investoren haben.

Nachhaltigkeit gewinnt bei der Kapitalanlage zunehmend an Bedeutung, gerade die Bereiche der Energiegewinnung und Lebensmittelherstellung sind davon betroffen. Immer mehr Menschen verzichten auf tierische Produkte, sodass beispielsweise der Konsum von Milch am Stagnieren ist. Der Absatz von Milchersatzprodukten hingegen nimmt zu. Letzte Woche verkündete der schwedische Konzern Oatly, dabei handelt es sich um den Marktführer von Hafermilch, dass ein Börsengang in New York unmittelbar bevorsteht. Die benötigten Papiere sind bereits eingereicht. Verschiedenen Schätzungen zu Folge könnte sich die Bewertung auf über zehn Milliarden US-Dollar belaufen. Konkurrenten wie Nestlé

und Unilever haben bereits verkündet in Zukunft ihr Angebot an veganen Produkten auszubauen. Vermutlich wird Oatly nach Beyond Meat nicht der letzte Börsengang eines reinen veganen Lebensmittelherstellers sein.

Die Aktienmärkte befinden sich, wie bereits erwähnt, in einem Auf und Ab. Der DAX verlor letzte Woche 1,17 %. Der EUROSTOXX 50 wies einen Verlust von 0,49 % auf. Die NASDAQ 100 konnte im gleichen Zeitraum die Verluste auf 0,72 Prozentpunkte begrenzen. Der Dow Jones gab in den letzten fünf Tagen 0,46 % nach. Der S&P 500 konnte ein besseres Ergebnis erzielen und gab im gleichen Zeitraum lediglich 0,13 % nach. Eine Feinunze (Gold) gewann letzte Woche 0,15 % und steht derzeit bei 1.776,047 US-Dollar. Eine virtuelle Münze des Bitcoins steht derzeit bei 52.824,49 US-Dollar.